

Kurze Mitteilungen

Die Lebensdauer einiger Querszahnmolche (*Ambystomatidae*) in Gefangenschaft

Moderne ethologische Untersuchungen an Lurchen mit Hilfe von Markierungsverfahren haben Aufschlüsse über die durchschnittliche Lebensdauer einiger Arten im Freiland erbracht. Aber dennoch beanspruchen auch Gefangenschaftsbeobachtungen weiterhin Aufmerksamkeit, obwohl die Lebensdauer in Menschenobhut mit dem in freier Wildbahn durchschnittlich erreichten Lebensalter wohl nur selten übereinstimmt. Erst vor einigen Jahren erörterte MERTENS (1970a) diese Zusammenhänge im Rahmen einer aufschlußreichen Übersicht über die Lebensdauer von Amphibien und Reptilien in Gefangenschaft auf Grund seiner umfangreichen Aufzeichnungen. Mancher Pfleger von Aquarien- und Terrariertieren wird mit Einschränkungen ähnliche Erfahrungen sammeln können, wenn er nur über die Ausdauer verfügt, seine Pfleglinge bis zu ihrem Ableben zu behalten. Rekordzahlen wirken zwar besonders spektakulär, aber auch weniger extreme Lebensalter erscheinen bemerkenswert. Lassen sich zudem Gefangenschaftsbeobachtungen zu Freilandresultaten in Beziehung setzen, so kann man möglicherweise beurteilen, wie groß die Lebensreserven bis zur Altersschwäche sein müssen, damit sie die mittlere Lebenserwartung im Freiland erreichbar erscheinen lassen, vorausgesetzt, die Haltungsbedingungen sind angemessen und die Daten vergleichbar.

Gelegentlich setzen Krankheiten auch in Gefangenschaft dem Leben ein vorzeitiges Ende. Ein *Ambystoma talpoideum* aus Carolina, Charleston, gefangen am 12. II. 1955, starb nach drei Jahren und acht Monaten im Oktober 1958 mit Luftansammlungen im Leibe, während gesunde Vertreter dieser Gattung weit länger leben können. Daß *Rhyacotriton olympicus* in Zimmeraquarien meist nur ein paar Monate überdauert und als sehr heikel gilt, liegt wohl an Ansprüchen dieser Art an Umweltbedingungen, die bei der üblichen Haltung nicht geboten werden. *Dicamptodon ensatus* aus demselben Biotop, aber nicht so eng an diese Umweltbedingungen gebunden, hält sich dagegen in Zimmeraquarien sehr gut. Das bei FREYTAG (1966) beschriebene und abgebildete Männchen lebte neun Jahre unter den geschilderten Pflegebedingungen. Dann ging es leider durch einen Unfall während eines Urlaubs zugrunde, ohne je Anzeichen von Krankheit oder Altersschwäche gezeigt zu haben.

Der bei FREYTAG (1967: 261) abgebildete Querszahnmolch *Ambystoma laterale*, erhalten am 17. IV. 1961, starb nach etwa elf Jahren und sechs Monaten am 20. IX. 1972.

Nachstehend seien noch zwei weitere Beobachtungen über die Lebensdauer von Querzahnmolchen mitgeteilt:

Ein Exemplar von *Ambystoma macrodactylum*, vom Spanaway Lake, Pierce Co., Washington, als erwachsenes Tier am 6. III. 1959 erhalten, starb am 9. VI. 1975, lebte also etwa 16 Jahre und fünf Monate in Gefangenschaft. Beschreibung der Pflege und Abbildung des Molches bei FREYTAG (1961). Er hielt sich meist versteckt zwischen Zierkorkstücken und Moospolstern auf, manchmal auch auf dem Moos oder im flachen Wasser, und kam zu Fütterungen stets sofort herbei. Jedes gebotene Futter wurde energisch ergriffen: Regenwürmer, Kalbfleisch, Fischfilet, Tubifex, Enchyträen, Stubenfliegen. In den letzten Monaten ließen die Kräfte erheblich nach. Selbst ziemlich kleine, bereits erfaßte Regenwürmer konnten manchmal wieder entkommen. Vermutlich trat der Tod durch Altersschwäche ein.

Ein *Linguaelapsus texanus* aus Arkansas, erhalten am 11. IV. 1958, befindet sich noch (Juli 1975), somit nach 17 Jahren und drei Monaten Pflege im Zimmeraquarium, am Leben. Angaben über Haltung und Abbildung des Molches bei FREYTAG (1960).

Nach Literaturangaben lebten *Ambystoma tigrinum* und *A. maculatum* in Menschenobhut etwa 25 Jahre. Den Rekord erzielte C. KOCH mit 30 Jahren bei *A. maculatum* (MERTENS 1970b).

The author records the longevity of some Ambystomatidae species, kept in his own aquaria, between three years, eight months, and seventeen years, three months.

Schriften

- FREYTAG, G. E. (1960): Importberichte IX. — Aquar.-Terrar.-Z., 13: 308-310. Stuttgart.
- — — (1961): Der Langzehen-Querzahnmolch. — Aquar. Terrar., 8: 116-117. Leipzig, Jena, Berlin.
- — — (1966): Der Pazifische Riesensalamander, *Dicamptodon ensatus*. — Aquar.-Terrar.-Z., 19: 184-186. Stuttgart.
- — — (1967): Klasse Amphibia — Lurche. — In: Urania Tierreich, 4: 252-355. Leipzig, Jena, Berlin.
- MERTENS, R. (1970a): Über die Lebensdauer einiger Amphibien und Reptilien in Gefangenschaft. — Zool. Gart., N.F., 39: 193-209.
- — — (1970b): In memoriam CARL KOCH. — Salamandra, 6: 1-2. Frankfurt am Main.

Dipl.-Biol. GÜNTHER E. FREYTAG, DDR - 104 Berlin, Invalidenstraße 101.